

„Eine überfällige Entscheidung“

Politik Die Ehe für alle ist gestern beschlossen worden. Rainer Arnold und Matthias Gastel erläutern Gründe für ihr „Ja“.

Nürtingen. Als einen gesellschaftspolitisch historischen Tag bezeichnete der Nürtinger Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold die Entscheidung des Bundestags, die Ehe für alle zu ermöglichen. „Wir beenden damit endlich die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare. Das bedeutet einen Schritt hin zu einer moderneren und toleranteren Gesellschaft.“

In seiner Pressemitteilung wies Arnold den Vorwurf der CDU eines wahltaktischen Manövers entschieden zurück. Schließlich sei es Angela Merkel gewesen, die eine Aufhebung des Fraktionszwangs ins Gespräch gebracht habe. Warum man über ein Thema, welches schon seit Jahren öffentlich und im Bundestag diskutiert werde, erst nach der Wahl entscheiden könne, sei nicht nachvollziehbar. Nun von einer erzwungenen und überhasteten Abstimmung zu sprechen und so zu tun, als wäre das Thema vom Himmel gefallen, müsse man als Ausweichmanöver betrachten. Es sei angesichts dieses langen Vorlaufs kläglich, wenn man sich um eine klare Haltung in dieser Frage drücken wolle. „Und bei der Abstimmung im Bundestag wurde niemandem etwas genommen, aber vielen etwas gegeben“, betonte der Nürtinger SPD-Abgeordnete Arnold.